

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18.12.2012**

Sitzung Nr. 11 Ö	am Dienstag, 18. Dezember 2012
-------------------------	---------------------------------------

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte:	Geider Adolf	Köck Siegfried
	Götzmann Walter	Pfleiderer Susanne
	Haffner Gerhard	Rehorst Tobias
	Hanke Dr. Paul	Rössler Beate
	Hecker Roland	Runde Anneliese
	Heger Roman	Schell Achim
	Heger Rudi	Speckert Benjamin
	Heim Andrea	Speckert Ferdinand
	Herling Michael	Stegmüller Reino
	Ittensohn Karl	Vetter Theo
	Klemenz Birgit	Weinlein Albert

Protokollführer:

Gäste: Werner Kleiber, Angelika Laux, Anette Reich (bei TOP 10; 18.15 – 19.40 Uhr), Helmut Paul (bei TOP 7), Simone Heger (bei TOP 8 bis 19.15 Uhr), Sebastian Thome

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20.20 Uhr

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 10.12.2012 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 22 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: keine

Es fehlen unentschuldigt: keine

Bürgermeister Dr. Eger gratuliert Gemeinderat Roman Heger nachträglich zu dessen Geburtstag.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 1
Bekanntgabe der am 27. November 2012 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse	
Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 27. November 2012	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger gibt die in der Sitzung am 27. November 2012 nicht-öffentlich gefassten Beschlüsse bekannt:

- Vergabe eines Baugrundstückes ohne Förderung
- Niederschlagung von Forderungen
- Entscheidung über ein Angebot zum Erwerb eines Grundstückes im Gewann „hinterer Harres“
- Verkauf des Grundstückes Kantstraße 7 und Gewährung eines Investitionszuschusses an die katholische Kirchengemeinde „St. Leo der Große“
- Beratung über die Unterbringung von Fahrzeugen der DLRG St. Leon
- Schaffung einer Fachstelle „Zukunft, Alter und Soziales“
- Vertrag zur Änderung eines bestehenden Mitarbeitervertrages
- Beschluss über die Ehrungen der Herren Herbert Hartmann, Karl Ittensohn (jeweils Bürgermedaille in Silber) und Edwin Heinzmann (Bürgermedaille in Gold)

Bürgermeister Dr. Eger gratuliert den beiden anwesenden Geehrten und erklärt, dass die Übergabe der Medaillen erfolgen werde, sobald diese geliefert sind.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 2
Bestellung von Urkundspersonen	

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden die Herren Gemeinderäte Reino Stegmüller und Theo Vetter als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 3
Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	

Ausführungen und Beschluss:

Es werden keine Wünsche oder Anfragen vorgetragen.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 4
Blutspenderehrung	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger geht darauf ein, dass die Blutspender einen Dienst an der Allgemeinheit leisten.

Erfreulicherweise gebe es in der Gemeinde viele Personen, die Blut spenden. Das DRK verleihe den mehrfachen Spendern Nadeln und Urkunden, um für die Blutspende zu danken. Diesem Dank schließe sich die Gemeinde mit einem Präsent gerne an.

Im Anschluss überreicht **Bürgermeister Dr. Eger** unterstützt von dem DRK Rot und St. Leon die Auszeichnungen an die zu ehrenden Blutspender. Er dankt den Vertretern des Roten Kreuzes für deren Unterstützung. Er informiert, dass den nicht anwesenden Spendern die Präsente überbracht werden.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 5
Ehrung häufiger Sitzungsbesucher	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger geht in seinen Ausführungen darauf ein, dass die regelmäßigen Besucher der Gemeinderatssitzungen die Informationen aus erster Hand, die Entscheidungsabläufe und deren Hintergründe erhalten. Es seien 6 Personen zu ehren, die bei ihren jeweils 10 Besuchen das Interesse an der Kommunalpolitik dokumentiert haben.

Er dankt den Herren Bruno Rössler, Gerd Schmidt, Hans Keller, Otto Püringer, Heinz Schulz und Bernd Heim und überreicht den Geehrten ein kleines Präsent.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 6
Vergabe des Preises für vorbildliche Jugendarbeit	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger geht auf die Intentionen des Preises ein, die auf dem Schwerpunkt Drogenprävention liegen. Er informiert über die Zusammensetzung des Kuratoriums, das die Aktionen der einzelnen Vereine betrachtet und bewertet hat. Es sei zu einem Vorschlag gekommen, der dem Gemeinderat zur Entscheidung vorliegt. Bei diesem Preis gehe es darum, Aktivitäten der Vereine zu bedenken, die über die reguläre Jugendarbeit hinaus gehen und sich dem Schwerpunkt Drogenprävention widmen.

Die **Gemeinderäte Siegfried Köck, Albert Weinlein, Michael Herling** und **Gemeinderätin Beate Rössler** begrüßen die Beiträge der Vereine im Rahmen der vorbildlichen Jugendarbeit. Sie danken dem Kuratorium, das sich die Auswahl nicht leicht machte.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Preis für vorbildliche Jugendarbeit im Jahre 2011 wird an folgende Organisationen vergeben:

DLRG St. Leon 2.000 €

Jugend-FFW Rot 1.000 €

VfB (800 €/ 400 €) 1.200 €

Der Betrag von 400 € ist an den Initiator der Veranstaltung Jugend-Sport-Event, den TC St. Leon, weiterzureichen und für Zwecke der Veranstaltung zu verwenden.

Musikvereine Rot + St. Leon 500 €

Anschließend überreicht **Bürgermeister Dr. Eger** die Preise und die damit verbundenen Preisgelder an die beteiligten Organisationen. Er dankt den beteiligten Vereinen für die im Rahmen der vorbildlichen Jugendarbeit gezeigten Aktivitäten.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 7
Harres Veranstaltungs-GmbH, Wirtschaftsplan 2013 mit Finanzplanung bis 2016	

Ausführungen und Beschluss:

Geschäftsführer Helmut Paul hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und geht dabei auf die Umsatzerlöse, Zinserträge und die Summe der Erträge ein. Dem stellt er den Materialaufwand sowie die weiteren Kosten gegenüber, woraus ein Verlust von 265.000 € resultiere.

Bürgermeister Dr. Eger weist darauf hin, dass die Harres GmbH die Sporthallen und die Kegelbahn betreibe, sowie die kulturellen Veranstaltungen abwickle. Dies könne nicht kostendeckend erfolgen. Zu bedenken sei auch, dass der Harres abhängig sei von den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen.

Die **Gemeinderäte Anneliese Runde, Gerhard Haffner, Birgit Klemenz, Rudi Heger** und **Andrea Heim** danken für die vorgetragenen Informationen und die im Harres geleistete Arbeit. Es wird festgestellt, dass im Vergleich mit anderen entsprechenden Einrichtungen ein günstiges Ergebnis erzielt wird. Es wird gebeten, den Dank an das Team weiterzugeben.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, den Wirtschaftsplan 2013 mit der Finanzplanung bis 2016 im Rahmen einer Gesellschafterversammlung zu beschließen.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 8
Kommunale Wohnungsbau GmbH, Wirtschaftsplan 2013 mit Finanzplanung bis 2016	

Ausführungen und Beschluss:

Geschäftsführerin Simone Heger geht auf die dem Wirtschaftsplan 2013 zugrunde liegenden Zahlen ein. Sie stellt die erwarteten Erträge und den Aufwand dar. Sie betont, dass die Tilgung alter Schulden im Vordergrund stehe.

Die **Gemeinderäte Karl Ittensohn, Albert Weinlein, Benjamin Speckert, Michael Herling** und **Reino**

Stegmüller danken für die geleistete Arbeit und signalisieren die Zustimmungen der Fraktionen. Die **Gemeinderäte Albert Weinlein und Benjamin Speckert** gehen in ihren Ausführungen auf den sozialen Aspekt ein, dass die KWG Wohnraum zu günstigen Mietpreisen zur Verfügung stelle.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, den Wirtschaftsplan 2013 mit Finanzplanung bis 2016 im Rahmen einer Gesellschafterversammlung der KWG zu beschließen.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt:	9
Forstbetriebsplan		

Ausführungen und Beschluss:

Sebastian Thome geht in seinem Sachvortrag auf die dem Forstbetriebsplan 2013 zugrunde liegenden Zahlen ein, die erfreulicherweise zu einem positiven Ergebnis führen.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass der größte Teil des Waldes auf der St. Leon-Roter Gemarkung Staatswald sei, bei dem auf die auf Gewinnmaximierung ausgerichtete Bewirtschaftung die Gemeinde nicht einwirken könne. Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit habe die Gemeinde darum gebeten, über die Bewirtschaftungsmaßnahmen des Landes informiert zu werden, um die bei der Gemeinde auflaufenden Fragen beantworten zu können.

Gemeinderat Karl Ittensohn dankt für die Informationen und betont, die Funktion des Waldes für die Naherholung und als Wirtschaftsgut. Bezüglich der Vergabe des Schlagraumes hofft er, dass das Losverfahren bei der Gemeinde nicht eingeführt werden braucht. Er signalisiert die Zustimmung zum Forstwirtschaftsplan.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass das Losverfahren auch seine Vorteile habe. Die Gemeinde habe sich bisher aus der Vergabe herausgehalten, weil der Einbezug auch eine Möglichkeit zur Beeinflussung der Vergabe beinhalten sollte.

Gemeinderat Walter Götzmann dankt dem Förster, dass die Waldwege verbessert wurden. Er bittet darum, dass bei Eingriffen in die Radwegebeschilderung dafür gesorgt werde, dass die abgenommenen Schilder schnellstens wieder angebracht werden. Er regt an, dass im Bereich des Wasserwerkes der Waldweg auch gekehrt wird, weil diese Verbindung stark benutzt wird.

Bürgermeister Dr. Eger weist darauf hin, dass der punktueller Einsatz Weiterungen erwarten lässt, weshalb man restriktiv verfähre.

Bürgermeister Dr. Eger spricht Förster Robert Lang auf das Losverfahren bei der Vergabe von Schlagraum an.

Förster Robert Lang entschuldigt sich für die Verspätung. Bezüglich des Schlagraumes erklärt er, dass aufgrund der wesentlich größeren Reviere die Belastung bei der Vergabe stark angestiegen ist. Durch die Losvergabe soll die Arbeitsbelastung reduziert werden. Den Interessenten ist es möglich, sich zusammenzuschließen. Es werde versucht, die Vergabe nach alter Manier durchzuführen und den gewünschten Bedarf bereitzustellen.

Gemeinderat Rudi Heger dankt Förster Robert Lang für die geleistete Arbeit und signalisiert die Zustimmung. Er fragt nach dem Stand der Aufforstung an der Autobahn.

Förster Robert Lang erklärt, dass der Bereich sofort im Frühjahr dieses Jahres aufgefördert wurde. Dabei wurde auf etwas größere Bäume zurückgegriffen.

Bürgermeister Dr. Eger appelliert an die Bevölkerung, die Holzmengen, die auf den Äckern gelagert werden, zu begrenzen, weil sie im manchen Fällen baurechtlich nicht zulässig sind. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde im Rahmen der Flurbereinigung einen Holzlagerplatz plane, der allerdings wohl für die Holzmengen zu klein wird. Er bittet Förster Lang darum, bei der Holzvergabe entsprechend dem gelagerten Holz zu steuern.

Förster Robert Lang erklärt, dass man probiere, zu steuern, und Abnahmemengen hinterfrage. Allerdings sei es auch so, dass örtliche Interessenten Holz von anderen Revieren beziehen.

Auf die Radwege eingehend erklärt **Förster Lang**, dass dieses Jahr eine Kabeltrasse durch das Hochholz gelegt wurde. Obwohl die St. Leon-Roter Gemarkung nicht betroffen war, hat Walldorf die Kosten für die Herstellung des dortigen Radweges auf der Gemarkung der Gemeinde übernommen.

Bürgermeister Dr. Eger dankt dafür der Stadt Walldorf und erklärt, dass man daran sehe, dass die Radwege nicht an den Gemeindegrenzen enden.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Forstbetriebsplan 2013 zu.

Bürgermeister Dr. Eger dankt abschließend dem Förster für die Betreuung des Gemeindewaldes.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt:	10
Kosten für die praxisintegrierte Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PIA)		

Ausführungen und Beschluss:

Frau Anette Reich hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage. Sie informiert, dass im Jahr 2013 42.000 €, für ein komplettes Jahr 170.000 € anfallen werden.

Gemeinderat Siegfried Köck betont in seiner Stellungnahme die hohen Kosten für diese Ausbildung, die allerdings nötig werde, um den Bedarf zu decken. Er stimmt für seine Fraktion der Vorlage zu und erklärt, dass es optimal wäre, wenn der örtlich benötigte Personalbedarf ausgebildet werden könne.

Für **Gemeinderat Achim Schell** ist es erfreulich, dass in den ersten beiden Jahren der Erzieherinnenausbildung jetzt Entgelte bezahlt werden, auch wenn dies zu Kosten führe. Trotz der weiteren Kosten für die Kinderbetreuung sei dieses zu begrüßen, wobei er an die Landesregierung gerichtet äußert, dass auch entsprechend bezuschusst werden soll. Im Namen seiner Fraktion stimmt er dem Beschlussvorschlag zu.

Bürgermeister Dr. Eger weist darauf hin, dass das Land ab letztem Jahr die Bezuschussung im Rahmen der Kinderbetreuung wesentlich erhöht habe.

Auch **Gemeinderätin Birgit Klemenz** ist erfreut, dass die Ausbildung in diesem Bereich endlich durch die Vergütung bezahlt werde. Sie signalisiert die Zustimmung ihrer Fraktion zum Beschlussvorschlag und fragt, ob der in der Vorlage enthaltene Bedarf von 13 Auszubildenden wirklich erforderlich ist.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass dies für die örtlichen Träger und Einrichtungen notwendig sein wird.

Frau Anette Reich weist auf den Unterschied zwischen der Ausbildung der Fachschulabsolventen und dieser Schüler hin, die Träger könnten die Fachschulabsolventen bereits mit 0,5 % im Stellenschlüssel berücksichtigen, weil diese auch zu 100 % in den Gruppen anwesend sind. Auch wenn dies bei der PIA-Ausbildung nicht so ist, werden diese Auszubildenden für die Deckung des Bedarfs benötigt.

Gemeinderätin Andrea Heim bezeichnet es als wichtig, dass die Ausbildung bezahlt werde, wie dies in anderen Bereichen auch der Fall ist. Sie signalisiert die Zustimmung ihrer Fraktion zur Beschlussvorlage.

Gemeinderat Rudi Heger erklärt, dass es seine Fraktion als kritisch betrachte, dass die Auszubildenden nicht auf den Stellenschlüssel angerechnet werden, weil diese auch eine Leistung erbringen, die in gerechter Weise bezahlt wird. Er signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur Beschlussvorlage, bittet aber um entsprechende Erläuterung.

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf die Diskussion mit den Trägern im Vorfeld, die deutlich darlegen konnten, dass die Belastungen durch die Ausbildung hoch sind und die Schulzeiten die regelmäßige Einteilung der Auszubildenden in den Betrieb nicht möglich ist.

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf die per E-Mail bzw. per Brief übermittelnden Unterlagen zu den Kosten der Kinderbetreuung in den Jahren 2012 und 2013. Diese seien wegen der detaillierten Darstellung nur für den internen Gebrauch. Der darin dargestellte Mehrbedarf im Jahre 2010 werde noch in den Haushaltsplan eingearbeitet. Dadurch steige der Ansatz auf rund 5,6 Mio. Euro.

Der Gemeinderat mit 22 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, folgenden Beschluss:

Die Gemeinde übernimmt die Mehrkosten für die praxisintegrierte Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PIA) ohne Anrechnung auf den Stellenschlüssel zu den mit den Trägern jeweils vereinbarten vertraglichen Beteiligungssätzen. Die Mittel sind im Rahmen der Kindergarten-Betriebskostenbezuschussung im Haushalt bereitzustellen.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt: 11
Sanierung „Ortskern III“, St. Leon; Bebauungsplan „Kronauer Straße 29 – 49	

Ausführungen und Beschluss:

Die Gemeinderäte Gerhard Haffner, Roland Hecker, Karl Ittensohn und Albert Weinlein sind befangen; sie nehmen während der Beratung und Beschlussfassung im Zuhörerraum Platz.

Bauamtsleiter Werner Kleiber hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage. Er verdeutlicht den betroffenen Bereich anhand des Planes, der der Gemeinderatsvorlage beigelegt ist.

Gemeinderat Theo Vetter erinnert an die kritische Haltung seiner Fraktion, die weiterhin bestehe. Er verweist auf eine Veranstaltung mit dem Staatssekretär, bei der darauf hingewiesen wurde, dass Wohngebiete nicht an die Autobahn gebaut werden sollten. Aus diesem Grund und wegen der mit dem Bau der Brücke und Grundstückskäufen entstehenden Kosten könne sich seine Fraktion mehrheitlich nicht dem Beschlussvorschlag anschließen.

Für seine Fraktion spricht sich **Gemeinderat Roman Heger** für die rückwärtige bauliche Nutzung der freien Flächen in der Gemeinde aus. Es sei sinnvoll, dass bevorstehende Verkehrsgutachten bei der Erstellung des vorgesehenen Bebauungsplanes zu berücksichtigen. Da der Gemeinderat den Ankauf des für die Erschließungsstraße vorgesehenen Grundstücks abgelehnt habe, treffe der Plan wohl nicht zu. Außerdem lehne seine Fraktion eine Brücke zur Verbindung mit der Mühlwiesenstraße ab, weil bereits eine Brückenverbindung bei der Zufahrt zu den Sportanlagen bestehe. Er bezeichnete es als positiv, dass alle Eigentümer der betroffenen Grundstücke offen sind für Gespräche.

Bürgermeister Dr. Eger präzisiert das betroffene Gebiet, über dessen weitere Verwendung heute beraten werde. Die anderen Bereiche seien weiteren Diskussionen vorbehalten. Heute gehe es um die Frage, ob für das einbezogene Gebiet eine Überplanung vorgesehen werden soll, die auf dem vorgelegten Plan basieren könne.

Gemeinderat Ferdinand Speckert weist darauf hin, dass St. Leon-Rot schon immer lärmbelastet ist und diese Lärmbelastung in den letzten 25 Jahren speziell an der A 5 zugenommen habe. Er moniert, dass zur Ermittlung der Lärmwerte lediglich Rechenmodelle angewandt und keine Messungen vor Ort vorgenommen werden. Daraus resultiere für seine Fraktion, dass diese einer Bebauung entlang der A 5 heute nicht mehr zustimmen würde. Auf den Planungsbereich eingehend erklärt Gemeinderat Speckert, dass mit dem Brückenbau eine massive Verteuerung der Erschließungskosten zu erwarten sei. Die Brücke ermögliche weiter einen Schleichweg von der Mühlwiesenstraße bis zur Kronauer Straße, wodurch wieder Verkehr in einem

Wohngebiet erzeugt wird. Seine Fraktion lehne eine Bebauung entlang der A 5 ab und könne deshalb nicht zustimmen.

Bauamtsleiter Werner Kleiber bestätigt, dass eine Entlastungsstraße zwischen Kronauer Straße und Mühlwiesenstraße vorgesehen ist, was seit vielen Jahren in der Planung war. Damit sollte die Roter bzw. Kronauer Straße entlastet werden, was allerdings auch durch das neue Brückenbauwerk an der Zufahrt zu den Sportanlagen geschehen ist. Eine Aussage hinsichtlich der Erschließungskosten könne noch nicht getroffen werden, jedoch sei ein Teil als kommunale Maßnahme zu bezeichnen, die auch im Rahmen der Sanierung gefördert werden könne.

Bürgermeister Dr. Eger bestätigt, dass es sich um einen gravierenden Einschnitt in die Infrastruktur des dortigen Gebietes handle, so dass es um eine Grundsatzentscheidung mit erheblicher Auswirkung gehe. Außerdem werde nicht nur der engere Planungsbereich, sondern auch die Mühlwiesenstraße beeinträchtigt.

Gemeinderat Rudi Heger stellt die Interessen der Bürger in den Vordergrund, weil sich die Mehrheit der Betroffenen für die Maßnahme ausgesprochen hat. Die Argumente wegen des Lärmschutzes müssten relativiert werden, weil die vorhandene Lärmschutzwand erhöht und verlängert werde. Seine Fraktion spreche sich im Interesse der Betroffenen für die rückwärtige Bebauung aus und stimme deswegen dem Beschlussvorschlag zu.

Bürgermeister Dr. Eger betont, dass es nicht darum gehe, das Plankonzept umzusetzen, vielmehr soll das Konzept in einer Eigentümersammlung vorgestellt und vor allem der Bereich der Mühlwiesenstraße einbezogen werden, um die Meinung der dort wohnenden Einwohner einzubeziehen. Dem Nutzen im Bereich der Kronauer Straße stehe die Belastung an der Mühlwiesenstraße gegenüber, was noch abzuwägen sei. Heute gehe es nur um die Frage, ob die Gemeinde in dieses Thema tiefer einsteigen solle.

Für die **SPD-Fraktion**, sagt Gemeinderätin Andrea Heim, sei die hintere Bebauung in dem Bereich in Ordnung, weil die Anwohner die Lärmbelastung durch die Autobahn kennen. Absehen sollte man von der Brückenverbindung, die mehr Verkehr bringe. Sie seien dafür, einen Fußgängerüberweg oder eine Radwegebrücke zu erstellen.

Auf entsprechende Frage von **Gemeinderat Tobias Rehorst** antwortet **Bauamtsleiter Werner Kleiber**, dass entlang der Autobahn eine Freihalteschneise bestehe. Die Ansprüche auf Lärmschutz resultieren im dortigen Bereich auf bestehenden Grundstücken und werden durch die Planung nicht ausgeweitet. Diese Fragen seien aber dem eigentlichen Verfahren vorbehalten.

Gemeinderat Benjamin Speckert fragt, ob der Planbereich vom Hochwasser betroffen sein kann.

Bauamtsleiter Werner Kleiber erklärt, dass der Bereich seiner Erinnerung nach nicht vom Hochwasser betroffen werden würde.

Gemeinderat Adolf Geider erklärt, dass er wegen der Belastung der Anwohner an der Mühlwiesenstraße diesem Vorhaben nicht zustimmen könne.

Da unterschiedliche Meinungen darüber bestehen, ob die Anwohner an der Kronauer Straße an die Gemeinde herangetreten sind und Interessen zeigten, fragt **Gemeinderat Theo Vetter** konkret, wie viele Bürger an die Gemeinde herangetreten sind.

Bürgermeister Dr. Eger bestätigt die eine konkrete Nachfrage, die auch im Bauausschuss behandelt worden ist. Darauf hin sei die STEG aktiv geworden und habe bei den Betroffenen nachgefragt, ob Gesprächsbereitschaft bestehe. Inwieweit dies konkreter werde, könne nicht gesagt werden. Seine Meinung sei, dass man den Bereich vertieft untersuchen sollte, um die Dinge zu klären, die noch offen sind. Für ihn gebe es die Lösung der hinteren Bebauung mit einer Erschließung von der Kronauer Straße her oder über die jeweiligen Grundstücke. Und es gebe die große Lösung mit der Verbindung zur Mühlwiesenstraße, die allerdings seiner Meinung nach nicht mehr viele Fürsprecher habe. Es sei aber an die Diskussionen der Vergangenheit zu erinnern, eine Verbindung zwischen der Mühlwiesenstraße und der Mönchsbergstraße zu schaffen, um den Bereich Kronauer Straße zu entlasten.

Gemeinderat Dr. Paul Hanke stellt den Antrag, abzustimmen.

Bürgermeister Dr. Eger stellt diesen Antrag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat schließt sich diesem Antrag einstimmig an.

Bürgermeister Dr. Eger stellt den Beschlussvorschlag laut Gemeinderatsvorlage zur Abstimmung:

Der Gemeinderat lehnt den Beschlussvorschlag bei 9 Ja-Stimmen, mit 10 Gegenstimmen, ab.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö	Tagesordnungspunkt:	12
Lärmschutzmaßnahmen an der BAB 5; hier: Sachstandsinformationen		

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf die Information zu den vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen an der A 5, wie sie bei der Bürgerinfoveranstaltung des Regierungspräsidiums Karlsruhe dargestellt worden waren. Die Verbesserung des Lärmschutzes durch Erhöhung und Verlängerung der Lärmschutzwand werde rund 4 Mio. Euro kosten. Nachdem noch nicht alle Wünsche und Vorstellungen der Gemeinde realisiert sind, werde die Gemeinde das Thema des Lärmschutzes an der östlichen Seite aufgreifen, um in einer Sitzung die Frage zu klären, ob sich die Gemeinde aktiv an einer solchen Maßnahme beteiligen würde. Aufgrund der Bewegung bei dem Thema bestehe die Chance, dass man etwas erreichen könne.

Gemeinderat Gerhard Haffner erinnert daran, dass die Initiative auf die Fraktion CDU zurückgehe, nachdem informiert worden war, dass neue Richtlinien zur Lärmsanierung bestehen und ein neues Gutachten erstellt

wurde. Dies sei die Grundlage für die Änderung an der nördlichen Lärmschutzwand gewesen. Die weiteren Ausführungen von Gemeinderat Gerhard Haffner werden aufgrund § 29 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates im Wortlaut in die Niederschrift aufgenommen:

„Wir die CDU St. Leon-Rot beantragt ein Überprüfungsgeld oder Planungsrate einzustellen für den Haushalt 2013, um überprüfen zu lassen, den vorhandenen Lärmschutz mit 4 Meter, ob es machbar ist, dieser auf der anderen Seite wieder aufzubauen, in der östlichen Seite, um hier auch auf der östlichen Seite einen Lärmschutz zu installieren. Wir wollten hier eine Planungsrate und eine Prüfungsrate einzustellen, um auch hier, wenn es dann soweit ist, Klarheit zu haben, ob das geht oder nicht. Und wir wären auch, uns wäre es auch recht, dieses Thema dann zuerst in einer nicht-öffentlichen Sitzung vorzubereiten, bevor wir dies in der öffentlichen Sitzung diskutieren. Danke.“

Für **Bürgermeister Dr. Eger** ist der Antrag deswegen bereits erledigt, weil im neuen Haushalt, der dem Gemeinderat zur Annahme empfohlen wurde und bereits ein Ansatz dafür vorgesehen ist. In der nicht-öffentlichen Vorberatung habe allgemein Konsens bestanden, dafür einen Ansatz aufzunehmen. Das Thema des Versetzens der Lärmschutzwand sei auch in der Verwaltung bereits diskutiert worden. Man werde dem Gemeinderat im kommenden Jahr das Thema zur Entscheidung vorlegen.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö

Tagesordnungspunkt: 13

Verschiedenes

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass Frau Sonja Elfner als Rektorin für die Mönchsbergschule bestellt wurde. Man werde darauf drängen, dass die stellvertretende Schulleitung ebenfalls besetzt wird.

Hauptamtsleiter Helmut Braun informiert zur Ferienspaßaktion 2012 und dankt den beteiligten Organisationen und Vereinen für das Engagement und das attraktive Programm. Die Gesamtkosten für die Aktion habe rund 10.000 € betragen.

Sitzung am: Dienstag, 18. Dezember 2012 Nr. 11 Ö

Tagesordnungspunkt: 14

Wünsche und Anfragen

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Tobias Rehorst weist darauf hin, dass die Planungsrate für die weitere Lärmschutzwand erst 2014 im Haushalt enthalten sei und bittet darum, den Ansatz vorzuziehen.

Bauamtsleiter Werner Kleiber antwortet, dass die Mittel 2013 unter dem Titel „Verkehrsgutachten“ anteilig enthalten sind.

Gemeinderat Walter Götzmann äußert den Wunsch an die Gemeinde und die Kreisräte, das Ortsschild an der K 4153 zu versetzen, um den Fußgängerverkehr im Bereich der Annakapelle mit einem zusätzlichen Schild „Achtung Fußgänger“ sicherer zu gestalten. Außerdem sollte der Grünstreifen in dem Bereich asphaltiert werden, um ein besseres Überqueren für die Älteren zu ermöglichen.

Bürgermeister Dr. Eger informiert dazu, dass sich die Verwaltung für eine solche Lösung auf bereits allen übergeordneten Verwaltungsebenen eingesetzt hat. Aufgrund klarer Erlasse des Ministeriums sei es nicht möglich, das Ortsschild zu versetzen. Aus seiner Sicht wäre denkbar, politisch tätig zu werden. Eventuell könne auch der Weg entlang der Kreisstraße auf der Seite der Anna-Kapelle angegangen werden. Es würde aber in das flächenhafte Naturdenkmal eingegriffen werden, was das Vorhaben schwierig mache. Er sehe nur die Möglichkeit auf der politischen Ebene, man sollte einen Abgeordneten ansprechen. Eine kurzfristige Lösung zeichnet sich auf jeden Fall nicht ab.

Gemeinderat Tobias Rehorst spricht ein früher an der verlängerten Grimmstraße vorhandenes Stromhäuschen an, in dem Falken genistet hätten. Ein Bürger habe ihn darauf angesprochen und gebeten, nach einer alternativen Nestmöglichkeit zu schauen.

Bürgermeister Dr. Eger sagt zu, dass sich die Verwaltung darum kümmert.

Mit den besten Wünschen zu Weihnachten und für ein gutes neues Jahr für die Besucher schließt Bürgermeister Dr. Eger die öffentliche Sitzung.

-/-